

Zur SR Schulung 2024 in Kassel- Niestetal hatte ich, in Abstimmung mit dem Zuchtausschuss, den Auftrag, über die Besonderheiten der Warzenkultur und des Augenrandes unserer Schautaube zu referieren.

Wir möchten eine Schnabelwarze, die möglichst bis zum Schnabelwinkel reicht. Sie soll herzförmig sein und seitlich fest anliegen. Die Oberfläche wünschen wir uns fein, glatt und durchgepudert bis zur Spitze. Die Realität ist manchmal aber anders. Optisch erscheinen manche Tiere eher kurz in der Warze. Reicht sie bis zum Schnabelwinkel, dann ist nicht die Warze kurz, sondern das ganze Gesicht der Taube. Auch was die Festigkeit der Warze betrifft, spielt die Länge eine Rolle. Je länger sie ist, umso eher kann sie locker sein. Deshalb sollte auch bei dem Wunsch nach einer langen Warze durch die SR viel Fingerspitzengefühl und Weitsicht vorhanden sein. Ein Problem, welches in den letzten Jahren vermehrt aufgetreten ist, sind die Warzendellen. Hier gibt es auch verschiedene Ursachen. Häufig wird argumentiert, das Futterreste anhaften und so weiter. Für mich ist es in erster Linie erblich! Ich kann jetzt die diese Delle massieren und rollen, habe vielleicht auch Erfolg damit, aber ich verändere damit die Taube genetisch nicht. Solche Tiere sollten in der Zucht keine Verwendung finden. Bei manchen Alttieren kommt es vor, dass die Warze im Übergang zum Keil bzw. zum Profil etwas aufstülpt. Diese Tiere haben mit Sicherheit einen Zuchtwert, haben jedoch auf der Ausstellung nichts zu suchen. In der großen Breite sind sehr schöne Warzen bei unseren Tauben anzutreffen. Wir als Züchter haben die Aufgabe, die Warzen zu pflegen, denn sie sind eines der Hauptrassemerkmale der Deutschen Schautaube. Uns SR bereitet es auch keine Freude, auf der Bewertungskarte die Warzenpflege bei den Wünschen oder gar Mängeln zu erwähnen. Den Augenrand stellen wir uns schmal, zart, gleichmäßig und hellgrau vor, unauffällig und gleichmäßig umfiedert. Auch hier ist es in der Realität manchmal anders. Breite, grobe und auch ovale

Ränder sind anzutreffen. Im Gegensatz zur Warze, wo ich als Züchter einen gewissen Einfluss durch die Pflege habe, ist der Augenrand so, wie er ist. Hier ist der züchterische Fortschritt durch Auslese und selektive Einflussnahme zu erreichen. Ein Problem, welches in der letzten Zeit auftritt, ist, dass der obere Teil des Randes nicht mehr so richtig sichtbar ist. Seltsamerweise ist es Farbschlag übergreifend. Hier ist es möglich, dass die Augen zu tief im Kopf liegen, oder auch eine überdimensionale Keilbreite vorhanden ist. An dieser Stelle sollten Züchter und SR zusammenstehen, um solchen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Ich hoffe, mit diesen Ausführungen eine sachliche Diskussion anzustoßen, die zum Wohl unserer Deutschen Schautaube ist und wünsche allen eine erfolgreiche Zucht und ein gesundes Wiedersehen zu unseren Schauen.

Dirk Beck, Mitglied im ZA